

Niederschrift

über die 24. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

Sitzungstag: 17.09.2020

Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:40 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Janßen, Dieter

Ausschussmitglieder

Eden, Stephan

Harjes, Olaf

Rasenack, Marianne

Sender, Alfons

Waculik, Hanspeter

Werber, Gerhard

Vertretung für Frau Beate Berghaus

Vertretung für Herrn Dieter Vahlenkamp

Vertretung für Frau Andrea Remmers

Hinzugewählte Mitglieder

Eden, Dirk

Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Brunken, Katrin

Diekmann, Marion

Schwarz, Jörg

Entschuldigt waren:

Stellvertretender Vorsitzender

Vahlenkamp, Dieter

Ausschussmitglieder

Berghaus, Beate

Remmers, Andrea

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der **Vorsitzende** unterbricht die Sitzung und gibt den anwesenden Einwohnern Gelegenheit, Fragen zu stellen. Hiervon wird Gebrauch gemacht.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 6. Corona-Hilfspaket der Stadt Jever; teilweiser Verzicht auf Standgebühren für Wochenmarktstände Vorlage: BV/1173/2016-2021

Herr Schwarz führt aus, dass trotz der Einschränkungen in der Corona-Pandemie der Wochenmarkt immer stattgefunden habe. Sogar ein Zuwachs an Käufern sei festzustellen. Die Verwaltung sieht keine Notwendigkeit für ein Hilfspaket der Wochenmarktbesucher.

Herr Harjes zeigt sich konform mit der Verwaltung. Er gibt zu Bedenken, dass eher an die Wintermonate zu denken sei und an eine Förderung für die schlechter besuchten Dienstage.

Frau Rasenack lobt das disziplinierte Verhalten der Wochenmarktbesucher und schließt sich der Meinung von **Herrn Schwarz** an, dass längere Schlangen zu beobachten seien. Eine Unterstützung des Antrages erfolge nicht.

Herr Werber spricht sich für eine zielgenaue Förderung aus. Er erkundigt sich, welche Besucher von der Corona-Krise betroffen gewesen seien. **Herr Schwarz** erläutert, dass der Blumenverkauf für ca. drei Wochen nicht möglich gewesen sei.

Herr Werber stellt den Antrag, die betroffenen Wochenmarktbesucher für einen Monat von den Standgebühren zu befreien.

Herr Waculik weist erneut darauf hin, dass keine Benachteiligungen aufgrund der Krise auf dem Wochenmarkt erkennbar seien.

Herr Janßen betont, dass der Wochenmarkt in Jever sehr beliebt sei. Er gibt zu Bedenken, dass Steuergelder ausgegeben werden und ein sparsames Verhalten im Hinblick auf den diesjährigen Nachtragshaushalt notwendig sei.

Herr Werber hält daran fest, die Non-Food-Beschicker zu unterstützen.

Herr Sender stellt dar, dass der Antrag seiner Zeit passend gewesen sei. Er freut sich über den Zuwachs an Besuchern des Wochenmarktes.

Herr Stefan Eden ist der Auffassung, dass andere Unternehmen Jevers mehr unter der Krise gelitten haben als die Wochenmarktbeschicker. Er spricht sich dafür aus, nicht nur einzelne Sparten mit einer Förderung zu bevorzugen.

Herr Bürgermeister Albers gibt zu Bedenken, dass eine Befreiung einzelner Beschicker Schwierigkeiten in der Umsetzung birgt.

Herr Schwarz macht deutlich, dass es sich bei den Standgebühren um eine kostendeckende Umlage handelt. Mindereinnahmen in diesem Jahr führen zu höheren Gebühren im nächsten Jahr.

Herr Harjes wirft ein, dass die Förderung Einzelner nur zu Unzufriedenheit und Ärger führen könne. Außerdem sei der Aufwand in der Verwaltung zu hoch.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Werber abstimmen.

Die FDP beantragt nur die von der Corona-Krise betroffenen Non-Food-Beschicker des Wochenmarktes in Jever rückwirkend von der Zahlung der Standgebühren zu befreien.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt Ja 2 Nein 5 Enthaltungen 0 Befangen 0

Im Anschluss lässt der Vorsitzenden über den ursprünglichen Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Da aus Sicht der Verwaltung keine Corona-bedingten Nachteile für die Marktbeschicker erkennbar sind, schlägt die Verwaltung vor, den Antrag der SWG abzulehnen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7. Festinstallierte Verkehrsdisplays in den Außenbereichen der Stadt Jever Vorlage: BV/1174/2016-2021

Herr Schwarz stellt anhand einer Präsentation die Messergebnisse aus den Außenbereichen vor. Mobile Verkehrsdisplays an den Standorten „Moorwarfen“, Dorfstraße – Eingang von Sandelermöns aus“ und Ortseingang Sandelermöns ergaben Messergebnisse, die in einem akzeptablen, nicht beunruhigenden Bereich liegen. **Herr Schwarz** weist darauf hin, dass Haushaltsmittel für zwei Displays zur Verfügung stehen.

Die Präsentation der Messergebnisse ist dem Protokoll beigefügt.

Frau Rasenack erklärt, dass ein Verkehrsdisplay einen psychologischen Effekt habe, denn wenn man weiß, dass dort ein Gerät steht, passt man die Geschwindigkeit an. Sie schlägt vor, Displays lieber an Schulen, Kindertagesstätten oder Altenheimen fest zu installieren.

Herr Stefan Eden wirft ein, dass bereits in der Vergangenheit Messungen an den Orten stattgefunden haben und auch dort keine besorgniserregenden Messergebnisse vorlagen. Explizit erinnert er an die überraschend guten Ergebnisse in der Anton-Günther-Straße beim Altenwohnheim. Er spricht sich für einen Verzicht auf die festinstallierten Displays aus.

Herr Bürgermeister Albers schlägt eine weitere Prüfung eines möglichen Standortes mit Messungen der mobilen Displays vor. Zwar seien Gelder im Haushalt eingeplant, jedoch müsse der Standort auch Sinn machen. Ferner sei ein geeigneter Standort nach den bisherigen Messergebnissen nicht nennbar.

Herr Harjes erklärt, dass die Ausgabe nicht zwingend notwendig sei. Sinnvoll erscheint ihm die Anschaffung eines dritten mobilen Gerätes.

Herr Bürgermeister Albers teilt mit, dass durch Vandalismus ein mobiles Gerät beschädigt sei. Denkbar sei, mit den Haushaltsmitteln die Ersatzbeschaffung und ein festinstalliertes Verkehrsdisplay zu finanzieren. Ein drittes mobiles Gerät erhöht den Aufwand und die Kosten durch den Baubetriebshof.

Herr Harjes wünscht eine Prüfung der Verwaltung, ob die Verkehrsdisplays gegen Vandalismus versichert werden können. **Herr Schwarz** sichert dies zu.

Herr Stefan Eden spricht sich für die Änderung des Beschlussvorschlages aus, entsprechend dem Vorschlag von Herrn Albers. Er fügt ergänzend hinzu die Reparatur in diesem Jahr durchzuführen und die restlichen Haushaltsmittel zu übertragen. So bestünde die Möglichkeit in Ruhe einen geeigneten Standort zu finden.

Da die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, spricht sich **Herr Sender** dafür aus, festinstallierte Displays aufzustellen, da eine langsame Fahrweise der Verkehrsteilnehmer erkennbar sei. Er ergänzt, dass ein Aufstellen erfolgen soll, sobald ein guter Standort gefunden ist.

Herr Werber hält es für wichtig, Verkehrsdisplays aufzustellen. Positiv seien diese Geräte für die Verkehrserziehung der Autofahrer in dem jeweiligen Bereich. Er spricht sich gegen die festinstallierten Displays aus, sondern bevorzugt die Nutzung der mobilen Varianten. **Herr Janßen** schließt sich dieser Meinung an.

Zur Klärung der Antragslage befragt **Herr Bürgermeister Albers Herrn Sender** nach dem Standort des festinstallierten Verkehrsdisplays. Dieser spricht sich für den Standort „Ortseingang Sandelermöns“ aus.

Sodann lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Verwaltung wird beauftragt in dem Bereich „Ortseingang Sandelermöns“ ein festes Verkehrsdisplay zu installieren. Es stehen Haushaltsmittel für ein Display zur Verfügung.

Abstimmung: bei Stimmgleichheit abgelehnt Ja 3 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0

Der Vorsitzende lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt das defekte, mobile Verkehrsdisplay zu ersetzen. Die übrigen Haushaltsmittel sollen übertragen werden in das Haushaltsjahr 2021. Diese sollen für ein festinstalliertes Verkehrsdisplay verwendet werden, sobald ein geeigneter Standort gefunden ist.

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 8. Antrag auf Zuschuss für Publikation; Jüdischer Friedhof
Vorlage: BV/1185/2016-2021**

Der Vorsitzende erläutert kurz den Antrag des Jeverländischen Altertums- und Heimatverein e.V. und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever wird dem Jeverländischen Altertums- und Heimatverein e.V. einen Zuschuss zu den Publikationskosten in Höhe von 1.000,00 Euro gewähren.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9. Biografie des jüdischen Ehepaars Erich und Ruth Levy; Antrag auf einen Zuschuss für die Publikation
Vorlage: BV/1175/2016-2021**

Herr Bürgermeister Albers stellt kurz die Unterschiede der Anträge aus TOP 8 und TOP 9 vor. In Anschluss bittet er Herrn Frerichs um eine Vorstellung seines Buches und dem damit verbundenen Zuschussantrag.

Herr Frerichs erklärt, dass es personalbedingt intern zu zeitlichen Verschiebungen der Projekte kam und daher nun die Anträge zeitgleich eingegangen seien. Publikationen erfolgen in Kooperation mit dem Schlossmuseums Jever, dem Gröschlerhaus und den beiden Heimatvereinen in Jever und Varel. Erfahrungsgemäß wird Friedhofsgeschichte in Jever oft nachgefragt. Herr Frerichs geht kurz auf die Biografie ein, aber verweist auch auf die dem Ausschuss vorliegenden Antragsunterlagen. Die Druckkosten beziffert er mit ungefähr 3.000,00 Euro.

Herr Bürgermeister Albers bedankt sich bei Herrn Frerichs für die Ausführungen zu dem Antrag. Positiv hebt er hervor, dass Geschichte an konkreten Personen dargestellt wird. Die Produktivität des Gröschlerhauses sei kein Problem, sondern eher sehr positiv zu bewerten.

Herr Frerichs ergänzt, dass durch die Personalisierung die Geschichte besser fassbar sei als durch allgemeine Ausführungen in der Geschichte.

Herr Stefan Eden bestätigt das Interesse an dem jüdischen Friedhof in Schenum, denn er verzeichnet jedes Jahr einige Gäste, die gezielt wegen des Friedhofs kämen. Er spricht sich für die Zuschussgewährung aus.

Herr Harjes erteilt die generelle Unterstützung des Grünen für die Projekte des Gröschlerhauses.

Dankbar für den ehrenamtlichen Einsatz im Gröschlerhaus zeigt sich **Herr Werber**. Er betont die Wichtigkeit der Arbeit in der heutigen Zeit, wo Antisemitismus leider wieder aktuell sei.

Herr Janßen macht deutlich, dass sich die SPD über das Engagement freut und bedankt sich explizit bei Herrn Frerichs.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever wird einen Zuschuss zu den Druckkosten in Höhe von 1.000,00 Euro gewähren.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 10. Aktuelles aus dem touristischen Bereich und die nächsten Schritte
Vorlage: MV/1168/2016-2021

Frau Brunken erläutert anhand einer Präsentation die bereits angegangenen Maßnahmen im Bereich „Tourismus“ und die weiteren geplanten Schritte.
Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und bittet Frau Brunken auch zukünftig im Rahmen der Ausschusssitzungen von den Sachständen zu berichten.

Herr Harjes greift den Punkt „Einheitliche Kleidung in der Tourist-Info“ auf und weist darauf hin, dass auch fair gehandelte Arbeitskleidung erhältlich sei. Außerdem erkundigt er sich, ob auch eine Präsentation des jeverschen Tourismusangebots auf anderen sozialen Medien außer Facebook angedacht sei.

Frau Brunken teilt mit, dass eine regelmäßige Bespielung mit Daten wichtig sei für die Pflege einer Seite. Nach und nach seien auch andere Plattformen angedacht, aber momentan ist eine gute Seite besser als viele schlecht gepflegte Internetauftritte, denn die Pflege einer Seite sei mit viel Arbeit verbunden.

Frau Rasenack bedankt sich für die gute Präsentation und freut sich besonders, dass das Thema „Reisemobilstellplatz“ angegangen werden solle. Als ungünstig stellt sie den Erwerb der Coins im Fitnesscenter dar, denn oftmals reisen Urlauber auch außerhalb der Öffnungszeiten des Fitnesscenters an. Außerdem erkundigt sie sich nach den Öffnungszeiten der Touristinformation.

Frau Brunken erklärt den Ausschussmitgliedern, dass bereits seit Jahren in der Touristinformation stundengenaue Strichlisten über die Besucher geführt werden. Eine Auswertung habe ergeben, dass die meisten Gäste vor und nach der Mittagszeit das Graftenhaus aufsuchen. Der Samstag wurde in dieser Saison erweitert um die Öffnungsstunde von 13 Uhr auf 14 Uhr, jedoch sei kein Besucheransturm in dieser Stunde feststellbar. Sie ist der Meinung, dass die Öffnungszeiten gut zu den Bedürfnissen der Gäste passen. Ferner ist durch das neue Angebot der Outdoor-Prospektkästen eine gute Informationsmöglichkeit für Gäste geschaffen worden, die außerhalb der Öffnungszeiten der Touristinformation ankommen. Von diesem Angebot wird rege Gebrauch gemacht.

Frau Rasenack erkundigt sich, ob die Bimmelbahn „Watt´n Express“ eine Haltestelle an der Schlachtmühle erhalten könne, denn so hätten die Gäste die Möglichkeit an einer Führung teilzunehmen. **Frau Brunken** sagt eine Klärung zu.

Herr Werber äußert sich positiv über die bereits angeschobenen Projekte. In dem Zusammenhang bemängelt er, dass sich Veranstaltungen oft überschneiden.

Herr Bürgermeister Albers erklärt, dass bereits eine Abstimmung der Veranstaltungen über die Schlossgespräche erfolgt, jedoch stehen viele Termine schon zu dem Zeitpunkt fest. Er regt an, positiv zu sehen, dass viele gute Angebote in Jever vorhanden seien.

Herr Waculik schlägt vor, in einem der Fenster des Graffenhauses einen Monitor zu installieren, auf dem der Besucher oder der Bewohner der Stadt Jever über Aktuelles informiert werden können. So wäre eine weitere Informationsquelle außerhalb der Öffnungszeiten der Touristinformation geschaffen.

Zur Kenntnis genommen

TOP 11. Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes Vorlage: MV/1169/2016-2021

Herr Schwarz berichtet über den Verkehrsentwicklungsplan. Dieser beinhaltet 31 konkrete Maßnahmen, die zum Teil bereits erledigt oder bereits angegangen worden sind. Ferner berichtet er, dass eine Nachfrage bei der örtlichen Polizei ergeben hat, dass es in Jever keine wirklichen Gefahrenbereiche gäbe.

Eine Aufstellung der Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan ist dem Protokoll beigefügt.

Kurz teilt **Herr Schwarz** in diesem Zusammenhang noch mit, dass in der nächsten Ausschusssitzung im November 2020 der Radfahrplan 2030 vorgestellt werden solle. Dieser beinhaltet 40 Punkte, die innerhalb der nächsten 10 Jahre bearbeitet werden sollen. Eine Bürgerbefragung fließt noch in die Maßnahmen ein, sowie die Abstimmung mit den angrenzenden Nachbarkommunen und der Polizei. In der hausinternen Klausurtagung am 21.10.2020 solle bereits eine Absprache über die baulichen Maßnahmen erfolgen. Ferner hebt er hervor, dass auch im Rahmen des Radfahrplanes 2030 Präventionskurse u.a. für Kindertagesstätten, Schulen und Senioren angedacht seien.

Frau Rasenack erkundigt sich nach der Umsetzung des Radfahrplanes 2030.

Herr Schwarz informiert, dass bereits eine Priorisierung der Punkte vorläge. Schnell umsetzbare Maßnahmen sollen zügig angegangen werden.

Herr Janßen weist darauf hin, dass konkret über den Radfahrplan gesprochen werden solle, wenn dieser in der nächsten Sitzung vorgestellt wird.

Herr Bürgermeister Albers fasst abschließend zusammen, dass er bereits einen Blick auf den Radfahrplan 2030 geworfen habe. Dieser beinhaltet viele gute Anträge und Entscheidungen für den Fahrradverkehr in Jever. Die Umsetzung sei jedoch verbunden mit der Bereitstellung von entsprechenden Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt.

Zur Kenntnis genommen

TOP 12. Genehmigung des Protokolls Nr. 23 vom 18.06.2020 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 13. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

TOP 14. Anfragen und Anregungen

Herr Harjes erkundigt sich nach dem noch nicht bearbeiteten Antrag „Play me – it’s yours“. **Herr Bürgermeister Albers** informiert, dass die Anträge, die die Kultur betreffen, zusammen mit dem Antrag der CDU behandelt werden. Insgesamt geht es um die grundlegende Erweiterung des Kulturprogramms in Jever.

Herr Janßen nimmt Bezug auf einen jüngst erschienenen Zeitungsartikel nach dem die Varelener Schulen Fördergelder für die Digitalisierung erhalten haben. Er erkundigt sich, ob auch die Jeveraner Grundschulen Fördergelder abgerufen haben.

Herr Bürgermeister Albers teilt mit, dass sich die Antragsstellung coronabedingt verzögert. Die Anträge werden bald gestellt und auch die Jeveraner Grundschulen werden Fördergelder erhalten.

TOP 15. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:15 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Janßen

Jan Edo Albers

Marion Diekmann

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in